

Mit Visualisierungen zu neuen Horizonten : Arbeitsgemeinschaft Visualisierung der ETH Zürich

Autor(en): **Gross, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Visualisierung zu neuen Horizonten

Arbeitsgemeinschaft Visualisierung der ETH Zürich

Effiziente Methoden zur Visualisierung und interaktiven Simulation sind zu einem unerlässlichen Werkzeug in vielen Bereichen der Forschung herangewachsen. Sie eröffnen Wege zur Realisierung neuer Dimensionen wissenschaftlicher Visionen und ermöglichen innovative didaktische Konzepte.

Dans beaucoup de domaines de la recherche, des méthodes efficaces sont devenues un outil indispensable permettant la visualisation et la simulation interactive. Elles ouvrent la voie à la réalisation de nouvelles dimensions des visions scientifiques et permettent des concepts didactiques innovatifs.

Metodi efficienti per la visualizzazione e la simulazione interattiva sono strumenti indispensabili per molti settori di ricerca. Infatti, aprono la via alla realizzazione di nuove dimensioni di visioni scientifiche e permettono dei concetti didattici innovativi.

M. Gross

An der ETH Zürich hat sich die Arbeitsgemeinschaft Visualisierung (AG-Vis) als interdisziplinäres Forum zur Förderung der Forschung und Lehre auf diesem Gebiet zusammengefunden. Die Ziele der Arbeitsgemeinschaft Visualisierung umfassen neben der akademischen Kooperation auch den Aufbau und Betrieb eines gemeinschaftlichen Laboratoriums. Durch die damit verbundene Teilung von Ressourcen soll das Labor dazu beitragen, Synergien in interdisziplinären Gruppen aus Architektur, Chemie, Elektrotechnik, Informatik und Photogrammetrie hervorzubringen.

Visualisierung in Forschung und Lehre

Die visuelle Kommunikation ist die leistungsfähigste Form der Übertragung und Analyse von Information an der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Daher ist

die visuelle Umsetzung und Interpretation komplexer Datenmengen oder Geometrie die erfolgreichste Methode zum inhaltlichen Verständnis globaler Zusammenhänge. Dies beschränkt sich nicht nur auf numerische Daten aus naturwissenschaftlich-technischen Anwendungsszenarien, sondern auch auf abstrakte multivariate Relationen in Informationsräumen. In einem Teilgebiet der grafischen Datenverarbeitung hat sich die Entwicklung von Verfahren zur Analyse und Visualisierung komplexer Datenräume als Forschungsdisziplin längst weltweit etabliert und wird in den nächsten Jahren erheblich an Bedeutung gewinnen. So wurde die Visualisierung bereits 1987 von einer NSF-Arbeitsgruppe als Wissenschaftsgebiet definiert und aus der Taufe gehoben. Die Visualisierung ist interdisziplinär und umfasst Datenanalyse, Modellierung, Simulation und Darstellung mit Anwendungsszenarien in Medizin, Architektur, Chemie und Biologie, Maschinenbau, Werkstoffwissenschaften, Geographie und so weiter. Ihr globales Ziel ist die Entwicklung grundlegender, generischer Methoden und Algorithmen zur Interpretation und Umsetzung von Daten in attrahierte Geometrie.

(Aus: Bulletin – Magazin der ETH Zürich, Nr. 261/1996.)

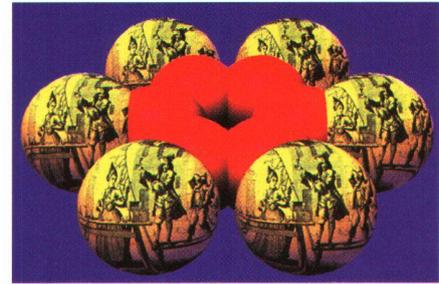


Abb. 1: Chemie als Spiegel der Kultur – symbolisiert durch ein Benzol-Molekül (Prof. R. Nesper, Anorganische Chemie).



Abb. 2: Interaktive Navigation durch einen Calcaneus (Prof. P. Stucki, Universität Zürich).

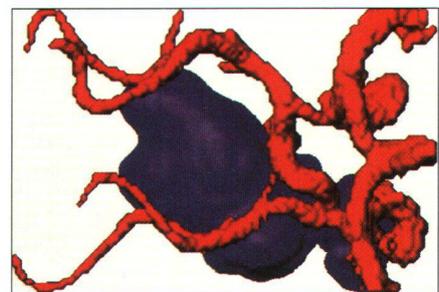


Abb. 3: Visualisierung von Arteriengeflechtes (Dr. G. Szekely, Kommunikationstechnik).

Die Prognosen internationaler Expertenkommissionen (beispielsweise der US-Office of Naval Research) prophezeien den Forschungsaktivitäten in Visualisierung ein erhebliches Wachstum in den kommenden Jahren. So müssen etwa leistungsfähige Methoden zur integrierten (geometrischen) Modellierung, Simulation und Visualisierung im Fokus künftiger Forschungsaktivitäten stehen, denn das exponentielle Wachstum experimenteller Datenmengen, verbunden mit kürzeren Produktentwicklungsdauern und

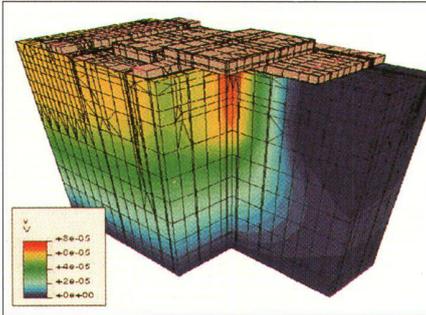


Abb. 4: Darstellung eines komplexen EPROM-Chips. Das Quasi-Fermipotential wurde durch eine numerische Simulation ermittelt und ist als Farbcode dargestellt (Prof. W. Fichtner, Integrierte Systeme).

-lebenszeiten bedingt eine interaktive, realzeitorientierte Handhabung von Entwicklungspaketen. Interaktion, Kooperation und Kommunikation auf leistungsfähiger Infrastruktur werden den Simulations- und Visualisierungsprozess der Zukunft kennzeichnen. Die verfügbare Hardware wird in zunehmendem Masse auch komplexere Visualisierungsverfahren unterstützen und damit stets an der aktuellen Technologiespitze zu finden sein. Für die Software-Systeme müssen über gängige Datenflussmodelle hinaus innovative Paradigmen auf hohem wissenschaftlichem Niveau gefunden werden. Neben der bedeutenden Rolle der Visualisierung zu Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit in der Forschung ist sie auch bei der Vermittlung von Ergebnissen ein zen-

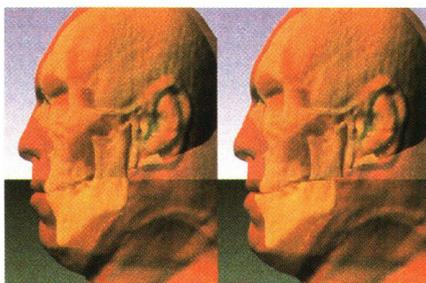


Abb. 5: Physikalisch-basierte Modellierung des menschlichen Gesichtes für die Operationsplanung in der Gesichtschirurgie. Berechnung der Deformation der Hautoberfläche nach Translation des Unterkiefers (Prof. M. Gross, Informatik).

trales Element. So öffnet der Einsatz moderner Visualisierungsmethoden in der Lehre neue didaktische Horizonte. Aufgrund ihrer hohen weltweiten Bedeutung für die effiziente Durchführung von Forschungsvorhaben ist die Visualisierung auch für die ETHZ zentral. Die hohe Dynamik im Bereich der Visualisierung erfordert daher eine departementsübergreifende Zusammenarbeit, in welcher Ressourcen gemeinschaftlich genutzt und zudem Synergien durch Interdisziplinarität erzeugt werden können.

Ziele der AG-Vis

Das globale Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft sind die Erzeugung von Synergien durch die departementsübergreifende Konzentration von Kompetenz in Zusammenarbeit unterschiedlicher Ausrichtungen sowie die homogene Repräsentation der ETH-Forschungsaktivitäten im Bereich der Visualisierung nach aussen. In diesem Sinne versteht sich die AG-Vis als

- eine interdisziplinäre Forschungsinitiative im Bereich Visualisierung und Media-Technologie,
- ein Zusammenschluss von Forschern zum gegenseitigen Austausch von Ergebnissen,
- ein Forum zur Koordination und homogenen Repräsentation von Aktivitäten am Standort Zürich,
- Initiative zur gemeinschaftlichen Nutzung von Leading-Edge-Technologie,
- eine Gemeinschaft zur Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben,
- ein Katalysator zum Aufbau kooperativer Programme für die Lehre und studentische Ausbildung.

Das AG-Vis-Lab

Die für Visualisierungsanwendungen notwendige Hochleistungs-Hard- und -Software ist einem raschen Wandel unterworfen, und die resultierenden Produktlebenszyklen sind entsprechend gering. Andererseits wiederum verlangt diese Leading-Edge-Technologie hohe Investitionen im Bereich High-Performance-Graphic-Workstations, Digital-Video und bei Ein-/Ausgabegeräten. Der typische Le-

benszyklus einer Gerätegeneration ist gering, so dass der Preisverfall entsprechend schnell fortschreitet und der Return-of-invest in kurzer Zeit erfolgen muss. Seriöse Schätzungen und Marktbeobachtungen gehen davon aus, dass die Performanz einer Hochleistungs-Workstation innerhalb von drei Jahren in einer Desktop-Umgebung zu einem Bruchteil des Preises zu erreichen ist. Daher hat sich die AG-Vis entschlossen, gemeinschaftlich ein modernes Labor, das AG-Vis-Lab, aufzubauen und zu betreiben. Die multiple Nutzung der bereitgestellten Ressourcen ist kosteneffizient und eröffnet dem einzelnen Mitglied den Zugang zum jeweils technisch Machbaren – in einer Umgebung, die für den ein-

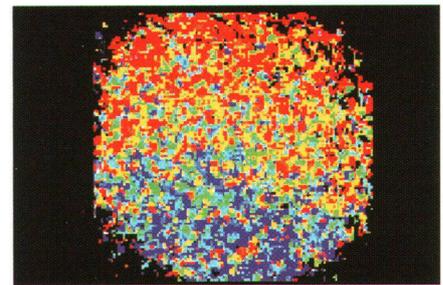


Abb. 6: Aufnahme der Sonne. Die Farben repräsentieren durch die Rotation hervorgerufene Bewegungen, welche mittels hochauflösender Lochbrennspektroskopie aufgenommen wurden (Prof. U. Wild, Physikalische Chemie).

zelen nicht realisierbar ist. Demzufolge können die beteiligten Forschungsgruppen eine Vision dessen schaffen, was in drei bis fünf Jahren in Desktop-Umgebung berechnet und simuliert werden kann. Nicht minder wichtig ist in diesem Zusammenhang die Synergie, welche durch die Zusammenführung unterschiedlicher Forschergruppen in einem gemeinsam betriebenen Labor erzeugt wird. So sollen Studenten und Doktoranden innerhalb interdisziplinärer Forschungsvorhaben in Kooperation Problemlösungen erarbeiten und sich so gegenseitig mit den Methodiken der jeweils anderen Disziplin vertraut machen.



Abb. 7: Cybercity Lugano, produziert mit Polytrim (Prof. A. Grün, Photogrammetrie).

Das Vorhaben basiert auf einem Vier-Säulen-Konzept, welches die folgenden technischen Komponenten umfasst:

Hochleistungs-Graphic-Hard- und Software

Kern der Laborausstattung bildet ein Bestand an Hochleistungs-Graphic-Workstations. Dabei sollen neben einer Höchstleistungsmaschine auch mehrere Arbeitsplatzrechner bereitstehen, welche Studenten und Doktoranden zur Verfügung stehen. Darüber hinaus benötigen die betriebenen Forschungsvorhaben einen Grundbestand an Visualisierungs- und Media-Basis-Software wie beispielsweise AVS-Express oder ALIAS.

Digital Video

Eng verknüpft mit der reinen Graphic-Hardware ist die Option der Erstellung von

Video-Animationen zur Präsentation der Resultate von Forschungsarbeiten. Durch die hohe Performanz der verfügbaren Hardware können weite Teile des klassischen Video-Studios wie Schnitt und Mischung bereits in Software realisiert werden. Zur Erstellung der Mastertapes sollten idealerweise digitale Video-Normen dienen.

Advanced I/O-Ausrüstungen

Realzeit-Visualisierung und -Simulation impliziert Interaktion des Benutzers mit dem Computer. Daher muss die Mensch-Maschine-Schnittstelle über entsprechende Ein- und Ausgabemöglichkeiten verfügen, welche ausgabeseitig durch moderne Projektions- und Display-Technologie realisiert werden. Bei der Eingabe helfen 3-D-Input-Geräte, die vom Benutzer geforderte Information an den Simulationsprozess zu übergeben.

Hochgeschwindigkeits-Telekommunikations-Infrastruktur

Die bei der Visualisierung umgesetzten hohen Datenmengen verlangen eine leistungsfähige Kommunikations-Infrastruktur, wie sie durch moderne Rechnernetzwerke bereitgestellt werden kann. Sie erlaubt einerseits den Remote-Zugriff auf die Ressourcen des Labors, andererseits dient sie auch innerhalb der Einrichtung zum schnellen Datenaustausch.

Die aktuellen Mitglieder der AG-Vis sind:

- Prof. Dr. W. Fichtner, Elektrotechnik
- Prof. Dr. M. Gross, Informatik
- Prof. Dr. A. Grün, Photogrammetrie
- Prof. Dr. R. Nesper, Anorganische Chemie
- Dr. R. Peikert, SCSC
- Prof. Dr. G. Schmitt, Architektur
- Prof. Dr. P. Stucki, Universität Zürich
- Dr. G. Szekely, Elektrotechnik
- Prof. Dr. U. Wild, Physikalische Chemie

Nähere Informationen zur AG-Vis sind auch auf dem WWW zu finden unter:

<http://www.inf.ethz.ch/departement/IS/cg/html/agvis.html>

Prof. Dr.-Ing. Markus Gross
 Institut für Informationssysteme
 Departement Informatik
 ETH Zentrum
 CH-8092 Zürich
 E-mail: markus.gross@inf.ethz.ch

Abonnementsbestellungen unter folgender Adresse:

SIGWERB AG

Dorfmattestrasse 26
 CH-5612 Villmergen
 Telefon 056 / 619 52 52
 Telefax 056 / 619 52 50

Jahresabonnement 1 Jahr: Inland sFr. 96.–, Ausland sFr. 120.–

Gesucht:

*Vermessungsausrüstung
 und Zubehör aller Art in gutem Zustand.
 Zahle fairen Preis.
 Diskretion selbstverständlich.*

*Offerten bitte unter Chiffre 1164
 an SIGWERB AG,
 Dorfmattestrasse 26, 5612 Villmergen.*